

Buchhandlung Lykke (Hg.)

*Nordlichter & Kaminfeuer: Skandinavische
Sagen & Erzählungen*

Über die Buchhandlung Lykke

Ein digitaler Buchladen mit Seele – Wo Haltung eine Bühne findet.

Lykke ist das dänische Wort für Glück und für uns ist es weit mehr als nur ein Name. Es ist unsere tiefste Überzeugung und unser täglicher Kompass. Hinter der Buchhandlung Lykke und dem wertebasierten Medienhaus Lykke Media steht: Daniela Bah und ihr Team.

In einer Welt, die immer lauter und schneller wird, haben wir uns ganz bewusst dafür entschieden, eine Zuflucht der Ruhe zu erschaffen. Mit unserer Philosophie der „Nordic Clarity“ – *Klar im Herzen. Fest im Stand.* – setzen wir auf eine skandinavische Ästhetik, die das Auge nicht überfordert, sondern sanft entschleunigt.

Unsere Onlinebuchhandlung haben wir als kuratierte Lese-Welt fernab des kühlen Suchdschungels der großen Online-Riesen konzipiert. Für uns sind Bücher keine schnellen Konsumgüter, sondern echte Wegbegleiter, die Kraft schenken, Trost spenden und den Geist zum Träumen einladen. Genau aus diesem Antrieb heraus ist auch dieses Buch entstanden. Wir möchten das kreative Handwerk und das traditionelle Erzählen lebendig halten und mit diesen skandinavischen Märchen Geschichten bewahren, die zum Innehalten einladen und behagliche Wärme in dein Zuhause bringen.

Doch hinter diesem Buch und unserem Medienhaus steckt weit mehr als nur die Liebe zu guten Geschichten: Es ist der Grundstein für unser größtes Herzensprojekt. Unsere Vision ist es, echte Inklusions-Arbeitsplätze zu schaffen – zuallererst einen sicheren, wertschätzenden Raum für unseren eigenen Sohn und in Zukunft für weitere Menschen, die auf dem regulären Arbeitsmarkt oft übersehen werden.

Mit jedem Buch und jedem Kauf in unserer Buchhandlung Lykke schlägst du also nicht nur eine neue Seite für dich auf, sondern wirst Teil dieser Reise. Du hilfst uns aktiv dabei, Lebensfreude, Struktur und echte Perspektiven zu schenken.

Danke, dass du diese Vision mit uns teilst und uns auf diesem Weg begleitest. Mach es dir gemütlich und lass dich verzaubern!

Buchhandlung Lykke (Hg.)

Nordlichter & Kaminfeuer:
Skandinavische Sagen & Er-
zählungen

Frei und stimmungsvoll neu erzählt für gemütliche
Stunden.

 **Lykke**
Buchhandlung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Nordlichter & Kaminfeuer: Skandinavische Sagen & Erzählungen

Herausgegeben von: Buchhandlung Lykke

Übersetzung und Bearbeitung gemeinfreier Originaltexte: Buchhandlung Lykke
Umschlaggestaltung, Satz & Lektorat: Lykke Media

© 2026 Lykke Media
www.lykkemediade
Alle Rechte vorbehalten.

Verlag: Lykke Media, Daniela Bah, Cremon 11, 20457 Hamburg

Herstellung und Vertrieb: Bookmundo

ISBN: 978-940-3-93925-4

Willkommen in der nordischen Erzählwelt

Wenn draußen der Nordwind weht und die Tage kürzer werden, beginnt im hohen Norden die schönste Zeit des Jahres: die Zeit der Geschichten. Mach es dir bequem, hüll dich in deine Lieblingsdecke und nimm dir eine heiße Tasse Tee. Du stehst kurz davor, eine besondere Reise anzutreten.

Dieses Buch bringt dich an Orte, an denen alte Überlieferungen noch tief im Moos wurzeln und in den Baumkronen flüstern. Skandinavien ist mehr als ein Ort auf der Landkarte – es ist ein Gefühl. Es ist der raue Atem des Ozeans, das Leuchten der Polarlichter und die unendliche Stille tief verschneiter Wälder. Seit Jahrhunderten sitzen die Menschen dort an knisternden Kaminfeuern zusammen, um sich von gewaltigen Trollen, mutigen Frauen und dem verborgenen Volk zu erzählen.

Für diesen Band haben wir die schönsten dieser alten Sagen und Überlieferungen ganz bewusst ausgewählt und als bildhafte, moderne Erzählungen vollkommen neu erzählt. Befreit von verstaubter Härte schenken wir ihnen ein neues, wohlbringendes Gewand – voll von Atmosphäre, Magie und nordischer Klarheit.

Lass den Alltag hinter dir. Es ist Zeit zum Entschleunigen, Träumen und Genießen.

Komm mit auf diese Reise in den Norden!

Deine Dani von der Buchhandlung Lykke

Inhalt

Dänemark – Küstenzauber und dörfliche List1

Nordlicht und Schattenpfade: Die Reise des silbernen
Prinzen4

Sternentanz im Winterwind: Die Legende der sechs
Brüder10

Von Windhauch, Rauch und schweren Federbetten: Die
List der klugen Grete15

Der Klang der Wahrheit: Die Geschichte vom treuen
Svend20

Vom Klang der Flöte und den drei besonderen Haaren .23

Der Salby-Rabe und der Weg zur wahren Kraft26

Vom Geheimnis, der Asche im Brei und dem Glück auf
Umwegen31

Das Licht unter der Erde: Die Geschichte von Prinzessin
Drota35

Vom riesigen Bart, dem durstigen Pferd und
vierhundertsiebenundzwanzig Bräuten38

Herbstwind im Fichtenforst: Wie gute Taten belohnt
werden40

Schweden – Tiefe Wälder und Zauberschlösser43

Das Geheimnis der Katzenburg44

Zwei Brüder gegen Trolle und Trug48

Die Geschichte von der klingenden Linde56

Die schwere Probe der Königin.....	63
Der schlaue Hirtenjunge und der Riese	67
Die Flucht aus der Riesenhütte	70
Norwegen – Land der Riesen und Fjorde	75
Der ungleiche Tausch am Weihnachtsabend	76
Die zwei Brüder und das eine Trollauge.....	82
Die Prinzessinnen im weißen Sand.....	85
Vom Knaben, der den Nordwind suchte	89
Der Zauber des weißen Bären	92
Der hochmütige Pfarrer und der schlaue Küster	97
Der Falke, der Löwe und die kluge Ameise.....	100
Das kluge Gänsemädchen	104
Esben Aschenbrödel und die drei Zauberdinge	108
Wie Aschenbrödel den Riesen überlistete.....	111
Aschenbrödel und das Wettessen im Trollberg.....	115
Island – Feuer, Eis und Schattenwesen.....	118
Der unheimliche Hochzeitsgast.....	120
Vom Bauern und dem lachenden Seemännchen.....	123
Die weiße Bärin von Grimsö	126
Gudrun und das geheimnisvolle Pferd Faxa	129
Die geheimnisvolle Halle des Huldrekönigs.....	132
Bis zum nächsten Nordwind	135
Unsere “Lykke Magazine und -Bücher”	137

DÄNEMARK – KÜSTENZAUBER UND DÖRFLICHE LIST

Der Geruch von Salz in der Luft, sanft geschwungene Hügel und der weite, unendliche Horizont über dem Meer – willkommen in Dänemark. Die dänische Märchenwelt ist eng mit dem rauen Küstenleben und dem vertrauten Miteinander im Dorf verwoben.

Hier begegnest du weniger den furchteinflößenden Riesen der Berge, sondern vielmehr dem schlauen Bauern, dem geizigen Nachbarn oder dem geheimnisvollen Meermann, der in den Wellen lauert. Die dänischen Geschichten bestechen durch ihren feinen Witz, ihre Melancholie und die tiefe Lebensklugheit der Menschen, die dem Wind trotzen.

Sie zeigen uns mit einem Augenzwinkern, dass Hochmut meistens vor dem Fall kommt und ein gutes Herz am Ende immer reich belohnt wird.

Nordlicht und Schattenpfade: Die Reise des silbernen Prinzen

An einem klirrend kalten, aber strahlend hellen Wintermorgen, als der Raureif die Wipfel der Kiefern in funkelnde Eiskristalle verwandelt hatte, stand die königliche Kutsche abfahrbereit im Schlosshof. Die Pferde schnaubten weiße Wolken in die klare, frostige Luft. Der kleine Prinz, fest eingemummt in einen dicken, handgestrickten Wollmantel, klammerte sich an die Tür des Wagens.

„Bitte, Papa, lass mich mitkommen! Ich mache mich auch ganz klein“, bettelte er mit großen Augen. Der König lächelte sanft, beugte sich zu ihm hinab und drückte ihm ein kunstvoll verziertes Besteck aus glänzendem Silber in die behandschuhten Hände. „Schau mal, mein Sohn“, sagte er mit beruhigender Stimme. „Bring dieses Messer und die Gabel hinein in die warme Küche zu deiner Amme. Wenn du das erledigt hast, darfst du mit uns fahren. Wir warten hier auf dich.“ Doch das war nur eine gut gemeinte Ausrede, um den Jungen nicht in die beißende Kälte der weiten Reise mitnehmen zu müssen. Als der Prinz sich auf halbem Weg zur Küche voller Vorfreude umdrehte, sah er nur noch die frischen Spuren der Räder im Schnee.

Entschlossen stapfte der Junge der Kutsche hinterher, verirrte sich jedoch bald im dichten, winterlichen Fichtenwald. Der beruhigende Duft von feuchtem Moos und

alten Tannenwurzeln hüllte ihn ein. Plötzlich stand er vor einer gewaltigen, weich mit Farn ausgekleideten Höhle. Darin lag ein riesiger, grauer Wolf. Doch das Tier strahlte keine Gefahr aus – es hatte sich gerade den Bauch mit einer üppigen Mahlzeit vollgeschlagen und blinzelte nur träge ins Licht. Der Prinz trat neugierig näher, und ehe er sich versah, stupste der Wolf ihn mit seiner feuchten Nase an. Bald kugelten die beiden wie ausgelassene Hundewelpen durch das raschelnde Herbstlaub am Höhleneingang, begleitet vom freudigen Kichern des Jungen.

Hoch über ihnen zog in diesem Moment ein majestätischer Adler seine Kreise. Er entdeckte den kleinen Knaben, schoss lautlos durch die eisige Luft herab und packte ihn sanft, aber bestimmt mit seinen mächtigen Krallen. Der Wind pffte dem Prinzen um die Ohren, während sie über schroffe Klippen und glitzernde Fjorde flogen. Doch der Junge mitsamt seiner dicken Kleidung war eine schwere Last. Die Krallen des Adlers rutschten langsam ab, und der Prinz fiel mit einem gewaltigen Platschen in die tiefblauen, schäumenden Wogen des Nordmeeres. Bevor ihm das eisige Wasser etwas anhaben konnte, tauchte ein riesiger Wal aus den Tiefen auf und verschluckte ihn im Ganzen.

Im weichen, dunklen Bauch des Meeresriesen war es erstaunlich warm, aber nach einer Weile auch furchtbar langweilig und eng. Da erinnerte sich der Junge an das Silberbesteck in seiner Tasche. Behutsam, um dem Tier nicht allzu sehr wehzutun, bahnte er sich mit dem silbernen Messer einen Weg nach draußen. Der Wal, völlig

erschrocken von dem plötzlichen Zwicken in seinem Inneren, schwamm bis in eine flache Sandbucht, strandete dort und hauchte leise sein Leben aus.

Der salzige Duft von Seetang hing in der Luft, als wenig später ein Gutsherr mit seinem gleichaltrigen Sohn am Strand spazieren ging, um den angespülten Riesen zu bestaunen. „Papa, hörst du das? Da ruft jemand!“, rief der Sohn plötzlich aufgeregt. Gemeinsam öffneten sie den Wal vollends, und heraus purzelte der kleine Prinz – völlig unversehrt, rosig und froh, wieder frische Luft zu atmen.

Der freundliche Gutsherr nahm ihn sofort mit auf sein gemütliches Anwesen. Bei knisterndem Kaminfeuer und dem Duft von warmem Apfelkompott und Zimtschnecken wurden die beiden Jungen bald unzertrennliche Freunde. Das Leben auf dem Gut war friedlich, bis zu einem schicksalhaften Nachmittag. Beim ausgelassenen Ballspielen im herbstlichen Apfelgarten warf der Prinz den schweren Lederball mit so unglücklichem Schwung, dass er seinen Freund direkt an der Schläfe traf. Der Junge sank lautlos ins Gras und wachte nicht mehr auf.

Der Schmerz des Gutsherrn war grenzenlos. In seiner von Trauer umnachteten Verzweiflung entschied er, dass der Prinz, den er einst aus dem Grab des Wales gerettet hatte, nun seinem eigenen Sohn in die Dunkelheit folgen müsse. Nach altem Brauch wurde der Junge lebendig mit seinem toten Freund in einem uralten, kalten Erdhügel eingeschlossen. Schwere Feldsteine versiegelten den Eingang.

In der bedrückenden Schwärze saß der kleine Prinz und lauschte der Stille. Da spürte er plötzlich ein sanftes Rascheln. Etwas Weiches, Haariges strich an seiner kalten Hand vorbei. Es war ein Fuchs, der sich dort unten einen gemütlichen Erdbau gegraben hatte. Instinktiv griff der Prinz nach dem buschigen Schwanz des Tieres. Der Fuchs erschrak furchtbar, rannte wild durch sein unterirdisches Labyrinth davon und zog den Knaben dabei direkt hinaus in die klare, sternenklare Nacht.

Völlig erschöpft wanderte der Prinz tagelang durch die schattigsten Wälder, weit weg von dem Gutshof. Schließlich traf er auf einen raubeinigen, aber gutmütigen Waldräuber. „Na, du kleiner Streuner? Allein im Dunkeln?“, brummte der bärtige Mann und reichte ihm am knisternen Lagerfeuer ein Stück geröstetes Brot. Der Räuber nahm den Jungen unter seine Fittiche, und die Nächte verbrachten sie fortan damit, heimlich durch die Landschaften zu streifen.

Eines Nachts schlichen sie sich an die Stallungen eines prächtigen Schlosses. „Hör gut zu, Kleiner“, flüsterte der Räuber. „Klettere durch das schmale Stallfenster da oben. Da drinnen steht ein Schimmel mit vier goldenen Hufen. Mach ihn los, öffne die Tür von innen und bring ihn mir heraus.“ Der Prinz nickte tapfer, kroch hindurch und fand das majestätische Tier. Doch als er das Pferd vorsichtig über das Steinpflaster führte, durchbrach das helle, metallische Klappern der Goldhufe die Stille. Sofort flackerten Laternen auf, laute Rufe hallten durch den Hof, und die

herbeigeeilten Wachen ergriffen den Knaben auf frischer Tat.

Am nächsten Morgen sollte das harte Urteil über den kleinen Dieb vollstreckt werden. Der Morgennebel hing noch tief in den Baumkronen, als der König des Landes persönlich herantrat, um der Bestrafung beizuwohnen. Der Junge, dem man bereits die Schlinge umgelegt hatte, sah den Herrscher mit ruhigem Blick an. „Darf ich, bevor mein Weg hier endet, noch ein letztes Mal sprechen und meine Geschichte erzählen?“, bat er leise.

Der König nickte schwerfällig. Da sprach der Knabe:

„Erst schlief ich warm in des Wolfes Bau,
flog dann empor in des Adlers Klau’.
Im Walbauch schwamm ich durch die Nacht,
bin tief im finsternen Hügel aufgewacht.

Dem Räuber folgte ich durch den Wald,
wo nun mein Schicksal leise hallt.
Doch seht dies Silber, fein und klein,
das sollte für die Amme sein.“

Als der König diese Worte hörte und das vertraute, silberne Besteck in den Händen des Knaben aufblitzen sah, blieb ihm der Atem stehen. Tränen traten in seine Augen, er stürzte nach vorn und schloss seinen verloren geglaubten Sohn fest und voller Unglauben in die Arme. Die Dunkelheit und Sorge der vergangenen Jahre fielen in diesem Moment von ihm ab wie trockener Schnee.

Von diesem Tag an ritten Vater und Sohn Seite an Seite.
Und wenn sie gemeinsam auf dem stolzen, goldbehuften
Schimmel durch ihr weites, lichtdurchflutetes Königreich
galoppierten, war in ihren Herzen nur noch Licht.